Dienstag, den 9. März 1920. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld ... Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 81. ... Barmen ... Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

...sforderungen.

... 8. März. (Drahtb. v. mas.) Die ... zwischen den alliierten Re... vorbereitete Wirtschaftsblockade ... zu bringen, daneben fort... ... einem Gutachten der ... Handelsflotte, der ... Ausbruch in neutralen ... Amerika, eine völker... ... gefunden hatte, und ... gesandter Kolonien. Das mini... ... Lösung auf diese zu beantworten ... noch ein Hauch von Gerechtigkeit ... unserer Feinde erhalten hätte, ... bei so ruhmreich verteidigten ... und die Anerkennung der ... von Privatpersonen in ... Es ist ein wahrer Hohn ... Gefühl, daß jetzt Feld... ... eingestellt wird, ob... ...mmelschreiende, grausame ... des Kongostaates längst ... und die Verachtung aller rechts... ...denden Menschen auf sich ge... ...afrika aber sträubt sich bereits ... Hollander gegen die brutale ... Deutschen, die ihnen von ihren ... Engländern, zuge... ...Revision des Versailler ...lebens hat vor allem in die... ...Punkten einzusetzen, wenn ...eglich gemeint ist.

•

...die Befugnisse ...ungskommission.

... 8. März. (Drahtb. v. mas.) Die ... zwischen den alliierten Re... vorbereitete Wirtschaftsblockade ... zu bringen, daneben fort... ... einem Gutachten der ... Handelsflotte, der ... Ausbruch in neutralen ... Amerika, eine völker... ... gefunden hatte, und ... gesandter Kolonien. Das mini... ... Lösung auf diese zu beantworten ... noch ein Hauch von Gerechtigkeit ... unserer Feinde erhalten hätte, ... bei so ruhmreich verteidigten ... und die Anerkennung der ... von Privatpersonen in ... Es ist ein wahrer Hohn ... Gefühl, daß jetzt Feld... ... eingestellt wird, ob... ...mmelschreiende, grausame ... des Kongostaates längst ... und die Verachtung aller rechts... ...denden Menschen auf sich ge... ...afrika aber sträubt sich bereits ... Hollander gegen die brutale ... Deutschen, die ihnen von ihren ... Engländern, zuge... ...Revision des Versailler ...lebens hat vor allem in die... ...Punkten einzusetzen, wenn ...eglich gemeint ist.

•

hat Wiedergutmachungskommission vollständig aufrecht und sagt eine Stelle..., in der die Wichtigkeit der Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete hervorgehoben wird. Über andere Punkte derselben Frage werden die Verhandlungen gegenwärtig fortgesetzt.

Die Anleihe für Deutschland.

GA. London, 8. März. (Eig. Drahtb.) Das Hauptgesprächsthema der City in London ist zur Stunde die vorgeschlagene Anleihe Deutschlands bei den Verbündeten. Es handelt sich schon nicht mehr um die Frage, ob sie stattfinde, sondern man ist schon zu dem, wie sie zu erfolgen hat, gekommen. Schon setzt die Spekulation ein, die von den Bewegungen in den Rohmaterialien, die nach Deutschland geführt werden sollen, ihren Vorteil ziehen will. Hier ist man allgemein der festen Überzeugung, daß daraufhin auch der Stand der Valuta sich bessern wird. Die Spekulationen haben sich infolgedessen schon der dreiprozentigen deutschen Konsols bemächtigt.

•

Neue amerikanische Einfuhren?

BB. Berlin, 9. März. (Drahtb.) Laut „B. Z." befinden sich seit geraumer Zeit amerikanische Kommissionen in Deutschland, um die Möglichkeit neuer Einfuhren festzustellen.

Frankreich: Deutschland und Räterußland.

BPI. Genf, 9. März. (Eig. Drahtb.) Wie der „Temps" meldet, gab die Regierung im Kammerausschuß Erklärungen ab, wonach die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen Deutschlands zu Sowjetrußland ohne Zustimmung der Alliierten dem Geist des Friedensvertrages nicht entsprechen würde.

Englisch-russischer Vertrag.

WTB. Haag, 8. März. (Drahtb.) Wie der „Nieuwe Courant" aus London meldet, wurden in Regierungskreis amtlich bekanntgegeben, daß gemäß dem Vertrag zwischen der britischen und der Sowjetregierung alle politischen Gefangenen mit Ausnahme derjenigen, die schwere Verbrechen begangen haben, in ihre Heimat zurückkehren können.

Die englische Munitionierungsanleihe — ein Mißerfolg.

TU. Kopenhagen, 8. März. (Drahtb.) Der „Berlingske Aftenbe" wird aus London gemeldet: Trotz der hohen Zinsen ist die englische Staatsanleihe zur Munitionierung der früheren Anleihen ein großer Mißerfolg. Es ist Tatsache, daß die englischen Staatsanleihen ständig fallen.

Carsons Rat.

WTB. Kopenhagen, 8. März. (Drahtb.) „Allgemeen Handelsblad" meldet aus London, daß Carson bei der geheimen Sitzung des unionistischen Rates den Mißerfolg gehabt hat, den Widerstand gegen die Homerule einzustellen.

•

Die nächste Abstimmung.

WTB. Berlin, 8. März. (Drahtb.) Wie WTB. nochmals ausdrücklich feststellt, findet die Abstimmung in Schleswig am 14. März statt.

Polnischer Raub.

BB. Berlin, 8. März. (Drahtb.) Das Kriegswaisenhaus Gawlitz ist von den Polen geschlossen worden. 64 Kriegswaisen deutscher und gemischter Nationalität sind von den Polen auf die Straße gesetzt worden. Das Deutsche Kriegswaisenhaus, der Besitzer des Waisenhauses, hat die Anzeige gegen unerlaubten Eindringen gegen diesen Raub durch die Polen aufgenommen.

Die Verwendung der Lebensmittelkredite.

BB. Berlin, 8. März. (Drahtb.) Mehrere deutsche Blätter haben einem Mitarbeiter des „Berl. Tageblatts" eine Auskunft über die Verwendung der 3½ Milliarden Mark, die seinerzeit von der Nationalversammlung für Beschaffung und Verbilligung von Lebensmitteln bewilligt wurden, gegeben, in der u. a. ausgeführt wird: Die Milliarden sollten verwendet werden zum Ankauf von Fleisch, Gefrier- und Büchsenfleisch, und Corned-beef, von Fett, Schmalz, Rinderfett, Butter in geringen Mengen, Margarine und Milch in frischer und kondensierter Form. Alle diese Lebensmittel wurden zum weitaus größten Teil aus den Vereinigten Staaten bezogen; Milch allerdings wesentlich aus Dänemark. Die Versorgung im Inlande besserte sich besonders in der ersten Zeit auch sehr merklich. Der beste Beweis dafür, daß auch bis in die letzte Zeit hinein die Wirkung der Milliarden im einzelnen nicht fühlbar, aber für die allgemeine Wirtschaftung sehr bedeutend war, ergibt sich nach Ansicht der maßgebenden Kreise daraus, daß nach dem 1. März, an dem die 3½ Milliarden aufgebraucht waren, eine Steigerung der Lebensmittelpreise von 50 bis 100 Prozent einsetzte. Eine besondere Rolle bei der Verwendung der Summe spielte die Versorgung der Industriegebiete, der Großstädte und besonders der Bergarbeiter. Die Zulage für die Bergarbeiter an Fett und Speck allein im Ruhrgebiet erforderte schon in der ersten Zeit insgesamt eine Menge von 2 Millionen Kilo im Monat. Das Kilo (es wurden dabei auch eigene Marken verwandt) nur zu 10 Mark gerechnet, ergibt bereits eine Monatssumme von 20 Millionen Mark allein für diese Zwecke. Der angeführte Preis trifft jedoch nur für die allererste Zeit zu und erhöhte sich um 100 bis 250 Prozent bis zum März 1920. Es sind bereits seit geraumer Zeit amerikanische Kommissionen in Deutschland, um die Möglichkeit neuer Einfuhren festzustellen. Es ist daran gedacht, einen Weg zu finden, der auf privater Basis einen Austausch von Handelsartikeln gegen Lebensmittel gestattet. Diese Besprechungen sind durch die neuerliche Sperrung der amerikanischen Ausfuhr sehr erschwert und durch das Vorgehen des amerikanischen Bankpräsidenten, Geld nur mit 5 Prozent Diskont zu gewähren, stark gefährdet. Deshalb wohl nicht zuletzt hat man sich entschlossen, noch einmal den Weg eines Lebensmittelkredits durch die Nationalversammlung zu beschreiten. In den nächsten Tagen wird dem Reichsrat eine außerordentliche Denkschrift hierüber zugehen. Bisher kann folgendes gesagt werden: Der Reichsfinanzminister forderte mehr als zwei Milliarden, der Reichsernährungsminister fast eine halbe Milliarde und der Reichsarbeitsminister im Herbst 1919 etwas über 100 Millionen Mark. Der nicht unbeträchtliche Rest verteilt sich auf eine Reihe von Einzelposten, die [illegible] von der Zentrale genehmigt wurden.

Deutsches Reich.

Verwendung fremder Landarbeiter.

BB. Berlin, 9. März. (Drahtb.) Die Frage der Verwendung ausländischer, besonders polnischer Arbeiter hat mit der neugebildeten Landarbeitsgemeinschaft zu folgenden Grundsätzen geführt: Ausländische Arbeiter dürfen nur in Betrieben beschäftigt werden, wo es an einheimischen deutschen Landarbeitern mangelt. Sie müssen den gleichen Tarifbedingungen unterliegen wie deutsche Arbeiter. Auch müssen die Ausländer dieselbe Arbeitszeit einhalten wie die Deutschen. Bevor ausländische Arbeiter für die Beschäftigung in der Landwirtschaft zugelassen werden, müssen die Verwaltungsbehörden die Betriebsräte mit den gleichmäßig vertretenen [illegible] Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ihres Bezirkes anhören.

Über den Aufbau des Reichswirtschaftsministeriums

schreibt das geschäftsführende Präsidialmitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Professor Geheimrat Kimmich: Was Deutschland von dem Reichswirtschaftsrat erhoffe, sei die Entpolitisierung der Wirtschaft. Wir wollen unsere wirtschaftlichen Interessen nicht mit [illegible] oder parteipolitischen Gesichtspunkten entschieden wissen.

Worum es sich nicht handelt.

Die „Köln. Volksztg." schreibt: „Das Ausscheiden Erzbergers aus dem Kabinett, mit dem man sich [illegible] wird ohne Einfluß auf den Bestand der Koalition bleiben. Die Hoffnung der Opposition auf der Rechten, daß es anders wird, ist eitel. Aber wir müssen diese Gelegenheit auch nach anderer Richtung hin machen, weil wir [illegible] Klarheit in der Politik für unumgänglich und [illegible] Schwanken in Dingen, die nun einmal notwendig für verderblich halten. Dem sogenannten rechten [illegible] im Zentrum sagt man den Wunsch und die Absicht nach, das Steuer der Zentrumspolitik nach dem Ausscheiden Erzbergers mehr nach rechts zu drehen. In der Demonstration der Nationalversammlung gegen eine derartige Wendung nicht. Im Lande draußen ist eine solche Strömung allerdings vorhanden, das ist zuzugeben, aber dabei ist zu bemerken, daß diejenigen von allen denjenigen, die sich zum rechten Flügel rechnen, die Koalitionspolitik unbedingt bejahen wird. Ihre Rettungstat ist vielmehr auch von [illegible] Vertrauen dieser Richtung, solange die gegenwärtigen Umstände andauern, anerkannt worden. Wo aber das Verlangen, daß zusammengehen mit der Sozialdemokratie ohne Rücksicht auf die Gesamtlage verlangen, verwerfen, ist es [illegible] wendig, die Unerfüllbarkeit solcher Wünsche [illegible] zulegen. Auch nach dem Ausscheiden Erzbergers sind sie unerfüllbar. Es ist zwar richtig, daß Erzberger als Mitinhaber der Koalition am stärksten [illegible] vorgetreten ist, entscheidend ist jetzt aber allein die Frage, ob zurzeit eine andere als die derzeitige Regierungsmehrheit möglich ist." Das Blatt kommt nach weiteren Betrachtungen zum Schluß: Also: Wir halten an der Koalition unserer ganzen Lage gegenüber Politik der gegebenen [illegible] Mehrheit ist, müssen uns nicht von [illegible] beiden anderen mit uns koalierenden Parteien [illegible] sicher garantiert wird und solange sie das Mindestmaß [illegible] im Volk und Parlament nicht [illegible] haben. Für die Zukunft heißt das, daß auch der Vorsitzende des Zentrumsklubs, der Abg. Trimborn, auf dem Reichsparteitag des Zentrums eingeladen [illegible] werden muß. Es gehört einmal eine Auseinandersetzung der Koalition durch Zusammenkunft aller [illegible]

Fechner stand allein, seine Begleiter waren zu anderen in ein Gespräch gegangen. Der Chargierte hatte nur, da guter Dinge, Fechners Gesicht in Farbe und Spannung. (Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Konzert des M.-G.-V. „Eintracht" in Vohwinkel.

In den [illegible] Gesangvereinen, die mit Eifer an dem musikalischen Leben teilnehmen und es fördern, muß auch der Männergesangverein „Eintracht" gerechnet werden, der in seinem Sonntagskonzert seinen guten Ruf durch neue Schöpfungen und Kräfte. Der starke Besuch [illegible] nicht allein auf Rechnung des schwachbesuchten Konzertsaals, sondern auch auf die Mitwirkung der Konzertsänger, Frau Dora Hasenclever und des Elberfelder [illegible] Harmonie-Orchesters. Der [illegible] Männerchor hat unter Leitung seines Dirigenten M. Schlemmer-Barmen recht erfreuliche Fortschritte gemacht. Man [illegible] die Heimat und den Frühling. Die große Gesangesfreudigkeit aller Mitglieder war [illegible] Der Stimmenstand ist in allen 4 Stimmen gut und [illegible] Man muß um so mehr [illegible] Veranstaltung werben, Konkurrenz in erhöhtem Maße zu pflegen. Zum Schluß sang der Chor „Das Reichslied" [illegible] Gesangsbeilagen Wagners hat Neumann [illegible] gesandt, die Männerchöre Hundsalm zu [illegible] (Quartettbegleitung. — Mit Recht fanden die „Bilder aus Daheim", die Max Bruch mit hochentwickelter Kunst und viel Gefühlswärme [illegible] bestätigte Aufnahme. Der [illegible] gute Solist Max. Sehr viel Interesse erregten die Solovorträge des gemischten Quintetts. Das Hilfsorchester wurde [illegible] unterstützt durch eine gutgeschulte Streicherschar. Man [illegible] 2 Mozartsche Ouvertüren (Figaro [illegible] —Symphonie, wie es meint und sah). Der Vortrag war [illegible] einwandfrei unter Leitung des Dirigenten [illegible] Stiftes, Lehrer, [illegible] man Gutes bringen, wie dieses [illegible] Konzert gezeigt hat, [illegible] Anerkennung [illegible]

Dr. Max Oberländer †. In Heidelberg verschied am 8. März Prof. Dr. Max Oberländer. Mit ihm ist ein [illegible] Vertreter der [illegible] Wissenschaft [illegible]

...öhen Ausmaßen möglich, nötig oder empfehlenswert ist, darüber brauchen wir uns jetzt den Kopf nicht zu zerbrechen.

Herabsetzung der Selbstversorgerration.

TU. Mainz, 8. März. (Drahtb.) Hessen setzte die Selbstversorgergetreideration von 12 auf 9 Kilo für jeden Monat und Kopf herab.

Gegen das Anschwellen der Beamtenschaft.

Berlin, 8. März. (Drahtb.) Im Reichsrat kam anläßlich der Beratung des Haushalts des Reichsjustizministeriums eine Frage von erheblicher grundsätzlicher Bedeutung zur Erörterung. Es handelte sich darum, ob nicht mit Nachdruck dem fortgesetzten weiteren Anschwellen des Beamtenkörpers bei den Reichsbehörden Einhalt geboten werden müsse. Von verschiedenen Seiten wurde geltend gemacht, daß, wenn die Stellenvermehrung in der Weise, wie es noch immer geschehe, fortgesetzt werde, die finanzielle Leistungsfähigkeit des durch den Friedensschluß verkleinerten und verschuldeten Reiches dem nicht gewachsen sein könne, zumal im Hinblick auf die großen Mehrforderungen aus Anlaß der Besoldungsreform. Bei den weiteren Einzelberatungen im Reichsrat dürfte diese Frage noch eine erhebliche Rolle spielen.

Die Vorgänge im Hotel Adlon.

TU. Berlin, 8. März. (Drahtb.) Das Auswärtige Amt hat sich heute vormittag nach dem Befinden der am Samstag im Hotel Adlon Verletzten erkundigt und ihnen das Bedauern über den Vorfall aussprechen lassen. Gegen Mittag sprachen der französische Geschäftsträger und der General Nollet in der Angelegenheit bei dem Außenminister vor. Minister Müller drückte ihnen das Bedauern der Regierung aus. Er erklärte, daß eine strenge Untersuchung des Falles eingeleitet worden sei und die Schuldigen bestraft werden würden.

An zuständiger Stelle wird bedauert, daß die Leitung des Hotels Adlon so wenig Voraussicht gezeigt habe, insbesondere, da die Verbandskommissionen von Amts wegen in dem Hotel untergebracht seien und deshalb den besonderen Verhältnissen hätte Rechnung getragen werden müssen.

BPI. Berlin, 9. März. (Eig. Drahtb.) Nach der Vernehmung des Prinzen Joachim Albrecht von Preußen hat das Polizeipräsidium die Fortdauer der Haft über den Prinzen angeordnet. Ob der Prinz im Untersuchungsgefängnis Moabit bleiben wird, hängt von der Entscheidung der Staatsanwaltschaft bezw. des Untersuchungsrichters ab.

Die französische Gesandtschaft hat gestern die Anzeige der Wiedergutmachungskommission erhalten über die tätlichen Angriffe auf einige Mitglieder der Wiedergutmachungskommission im Hotel Adlon. In der Anzeige werden sieben Zeugen für die Täterschaft des Prinzen Joachim Albrecht genannt.

Außer dem Prinzen Joachim Albrecht von Preußen sind 5 weitere Angeschuldigte durch die politische Polizei in Haft genommen worden.

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Bauernschaft in Rheinhessen.

WTB. Mainz, 9. März. (Drahtb.) Die Organisation der Bauernschaft in Rheinhessen macht weitere Fortschritte. Auch jetzt sind neuerdings die großen landwirtschaftlichen Gewerkschaften zusammengezogen worden, und zwar der landwirtschaftliche Verein für die Provinz Rheinhessen, die rheinhessischen Bauernvereine und der landwirtschaftliche Verein für den Kreis Mainz. Sie gehen künftig in Form einer Arbeitsgemeinschaft bei Wahrung der Selbständigkeit der Mitglieder vor.

Umgegend und Nachbargebiete.

U. E. P. und Kirchenwahlen.

(:) Gräfrath, 8. März. Bei der Wahl der Repräsentanten der evangel. Gemeinde Ketzberg, in der der USP.-Pfarrer Dr. Hartmann amtiert, beteiligten sich zum ersten Male auch die Unabhängigen Sozialisten. Ihre Liste erhielt zwei Drittel der Stimmen; sie ist ganz gewählt, da es sich um keine Verhältniswahl handelt.

Folgenschwere Kesselexplosion.

GA. Düsseldorf, 8. März. (Eig. Drahtb.) Ein furchtbares Explosionsunglück ereignete sich heute Vormittag im Betriebe des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes in Düsseldorf-Reisholz. Die Explosion erfolgte im Kesselhaus, und zwar mit einer solchen Gewalt, daß ein Teil des Gebäudes vollständig zerstört wurde. Die zu Hilfe gerufene Düsseldorfer Feuerwehr nahm im Verein mit den Feuerwehren der Nachbarorte, sowie zahlreichen freiwilligen Helfern das Rettungswerk energisch in Angriff. Zwei Stunden nach dem Vorfall waren 19 Schwerverletzte und 7 Tote aus den Trümmern herausgeholt. Es muß befürchtet werden, daß noch mehr Menschen unter den Trümmern verschüttet sind. Das Bergische Industriegebiet, das an die Kraftstromversorgung des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes angeschlossen ist, wird voraussichtlich, wenn auch nur vorübergehend, durch den Unglücksfall in der Stromversorgung beeinträchtigt werden.

Eine Ententekommission in Düsseldorf.

GA. Düsseldorf, 8. März. (Eig. Drahtb.) Nach einer hierher gelangten Meldung der Reichsregierung besteht die Absicht, den Sitz der gegenwärtig in Münster in Westfalen weilenden Ententekommission nach Düsseldorf zu verlegen. Es handelt sich um die Kommission, die die im Friedensvertrag vorgesehene Entwaffnung Deutschlands überwacht. Ihre militärische Abteilung besteht aus etwa 20 Offizieren der Entente und einer erheblichen Anzahl von anderem Personal. Die Räume, die von der Kommission beansprucht werden, sind außerordentlich groß. Für jeden Offizier werden von der Entente drei Zimmer verlangt, ein Wohn-, ein Schlaf- und ein Badezimmer. Dazu kommen dann Beratungszimmer und ferner umfangreiche Bürosäume. Die Reichsregierung will für die Ententekommission den „Breidenbacher Hof" und das „Parkhotel" haben, ferner das Gebäude am Hindenburgwall, in dem sich jetzt eine Kartenausgabe für Lebensmittel befindet.

Kirchenräuber.

GA. Düsseldorf, 9. März. (Eig. Drahtb.) In der katholischen Pfarrkirche in Düsseldorf-Benrath wurde ein nächtlicher Einbruchsdiebstahl verübt, wobei verschiedene Kirchliche Geräte gestohlen wurden. Als kurze Zeit nach dem Diebstahl vier Polizeibeamte mehrere Personen trafen, die einen Sack schleppten, warfen sie das gestohlene Gut von sich und schossen auf die Beamten. Leider entkamen die Kirchenplünderer in der Dunkelheit. Einer von ihnen muß durch die Schüsse der Beamten erheblich verletzt worden sein.

Die Lage im Ruhrkohlengebiet.

Köln, 9. März. In einem längeren Artikel wendet sich die „Köln. Ztg." auf die Zuspitzung der Verhältnisse im Bergbaugebiet hin. Das Blatt schreibt u. a.: Seit einigen Tagen weht wieder eine schärfere Luft in einem sehr großen Teil der Bergarbeiterschaft. Sogar im Lager der christlichen Bergarbeiter wird in auffallender Weise und ohne erschöpflichen Grund die Kriegstrompete geblasen. In einem Aufruf zur Sammlung großer Summen für Kampfzwecke wird in der christlichen Zeitschrift „Der Bergknappe" gesagt, es seien schon Anzeichen dafür vorhanden, daß die Bergarbeiter trotz des Willens zum Frieden zu kämpfen gezwungen sein könnten. Dabei wird die Behauptung aufgestellt, daß der Reichskanzler mit gesetzlichen Zwangsmaßnahmen gedroht habe, wenn die Bergleute nicht freiwillig zu einer Verlängerung der Arbeitszeit kommen würden. Der Reichskanzler hat aber am 17. Februar in Essen gerade das Gegenteil von dem gesagt, was jetzt das Blatt der Christlichen behauptet. Auch gestern in Gelsenkirchen wurden in einer Versammlung der christlich organisierten Betriebsräte im Bergbau sehr scharfe Töne gegen jeden Zwang zur Leistung von Überschichten und gegen jede Verlängerung der Siebenstundenschicht angeschlagen. Aus dieser Stimmung im christlichen Lager kann man die Stimmung bei den linksgerichteten Massen leicht ermessen. Nicht lediglich wirtschaftliche, auch politische Momente spielen da ganz bedeutend mit. Diese Entwicklung der Dinge im Ruhrkohlengebiet wird auf die heute in Essen aufgenommenen neuen Verhandlungen über die Erneuerung des Überschichtenabkommens nicht ohne Einfluß bleiben.

Gerichtssaal.

Elberfeld, 8. März.

Um erhebliche Werte bestahl die Ehefrau des Riemendrehers Emil D. von Barmen im vergangenen Jahre fortgesetzt den Fabrikanten Ewald Diederichs, bei dem sie seit elf Jahren als Putzfrau tätig war. Mit einem falschen Schlüssel drang sie wiederholt in ein verschlossenes Mansardenzimmer ein und eignete sich eine größere Menge Seife, ferner Herren- und Damen-Kleiderstoffe, Kleidungsstücke, Leinen, mehrere Paar Schuhe und andere Dinge an. Die Diebstähle waren zwar jedesmal bald entdeckt worden, aber niemand im Hause dachte daran, daß die alte, „treue" Putzfrau die Diebin sein könnte. In raffinierter Weise hatte sie den letzten von ihr begangenen Diebstahl auf andere Personen abzuwälzen versucht. Der Wert der gestohlenen Sachen betrug annähernd 3000 Mark. Die Strafkammer verurteilte die Frau mit Rücksicht auf den ihrer Herrschaft gegenüber begangenen groben Vertrauensbruch zu 1 Jahre Gefängnis, den Ehemann D., der von den Diebstählen wissen mußte und dennoch einen Teil der gestohlenen Sachen angenommen hatte, um sie zu verkaufen, wegen Hehlerei zu 3 Monaten Gefängnis.

Lokales.

Elberfeld, 9. März.

e.— **150 Prozent Nachsteuern!** Wie fast in allen Gemeinden, ist hier bekanntlich kürzlich beschlossen worden, ein fünftes Steuerquartal zu erheben, und zwar 100 Prozent Zuschläge zur Staatseinkommensteuer. Nach dem Beschluß sind durch Gehalts- und Lohnerhöhungen sowie durch neue Teuerungszulagen sehr erhebliche Mehraufwendungen eingetreten. Den Stadtverordneten wird von der Stadtverwaltung daher empfohlen, den früheren Beschluß, der der Aufsichtsbehörde noch nicht zur Genehmigung vorgelegt worden ist, wieder aufzuheben und die gleichen Sätze wie Barmen zu beschließen: 150 Prozent Zuschlag zur Staatseinkommensteuer, 150 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer Klasse I, 100 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer Klasse II und 0,50 pro Mille von der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert.

e.— **Zusammenschluß der Schleswig-Holsteiner.** Eine große Zahl Schleswig-Holsteiner schloß sich gestern zu einer Ortsgruppe des Schleswig-Holsteiner-Bundes zusammen und faßte folgende Entschließung:

Zahlreiche in Elberfeld, Barmen und im Bergischen Lande ansässigen Schleswig-Holsteiner, welche sich zu einer Ortsgruppe des Schleswig-Holsteiner-Bundes zusammengeschlossen haben, fordern wie die Flensburger bei ihrer großen Protestversammlung am 22. Februar unter Protest gegen die die Deutschen beeinträchtigende Wahlbestimmung als Nordgrenze eine Linie, die gleich große Minderheiten auf beiden Seiten zuläßt. Schon auf Grund des vorliegenden Abstimmungsergebnisses muß die Grenze mindestens bis zur Tiedje-Linie zurückverlegt werden. Nach der Loslösung Nordschleswigs vom Deutschland werden wir helfen, das Deutschtum im abgetrennten Gebiet geistig und wirtschaftlich zu unterstützen. Die zahlreichen Abstimmungsberechtigten unter uns werden alle trotz der dänischen Anwerbung kommen und deutsch stimmen.

Alle Landsleute, die dem Bunde noch nicht angehören, werden dringend gebeten, durch ihren Beitritt diese deutsche Sache zu fördern. Beitrittserklärungen sind zu richten an Herrn Dr. Maatz, Elberfeld, Freyastraße 67. Zur Abstimmung am 14. März fährt am Freitag, 12. März, abends, ein Sonderzug von Köln nach Hamburg. Er berührt Düsseldorf um 9/45 Uhr.

e.— **Auszeichnung.** Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde dem Stadthausekretär Adolf Wiertz, Navensbergerstraße, verliehen.

e.— **Zur Buchdruckerbewegung.** Der Verband der deutschen Buchdrucker, Ortsverein Elberfeld, nahm in seiner gestrigen, überaus stark besuchten Versammlung u. a. die Berichte über die Kölner Versammlung der tariftreuen Gehilfen des Tarifkreises II (Rheinland-Westfalen) und über die hintergegangenen Tagung der Bezirksvorsteher-Konferenz des Gaues entgegen. Die Versammlung nahm die gleiche Entschließung an, die im Gürzenichsaale in Köln von weit über 1000 Gehilfen angenommen wurde. Die Entschließung lautet: „Die am Sonntag, dem 7. März, im Gürzenich-Köln tagende Versammlung der tariftreuen Gehilfen verurteilt entschieden das unsoziale Verhalten der Prinzipale, das in der Ablehnung der Gehilfenforderungen sowie in dem die Gehilfenschaft auch unbefriedigenden Reichsschiedsspruch zum Ausdruck kommt. Trotzdem der Schiedsspruch für die Gehilfenschaft alles andere denn günstig ist, stellt sie sich doch auf den Boden des Reichsschiedsspruchs unter der Bedingung, daß gemäß den wiederholten Zusicherungen der Prinzipalität für den Kreis II Lohnzulagen-Zugeständnisse gemacht werden und zu diesem Zwecke das Kreisamt sofort einberufen wird. Konzessionen auf dem Gebiete der Ferienfrage usw. lehnt Versammlung ab."

e.— **Zu den Betriebsratswahlen** gibt die Gewerkschaftskommission die Parole aus: Geschlossener Wahlantritt, kein Kompromiß mit christlichen oder anderen gegnerischen Gewerkschaften. Es wird ein möglichst einheitliches Vorgehen mit den Angestellten empfohlen.

Barmen, 9. März.

b.— **Viehablieferung.** Gemäß einer vom Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten eingegangenen Mitteilung wird die Ablieferung der Pferde und des Rindviehes an Frankreich und Belgien in Erfüllung des Friedensvertrages Mitte März auf den Sammelstellen Köln und Aachen beginnen. Wann Barmen an die Reihe kommt, wird noch mitgeteilt. Barmen muß bekanntlich 32 Stück, die am 4. März auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhof von der Aushebungskommission ausgesucht und enteignet worden sind, sowie 8 Kühe (6 schwarzbunte und 2 rotbunte) abgeben. Wahrscheinlich wird der Marktpreis als Entschädigung für die abzuliefernden Tiere bezahlt. Wer noch eine Kuh freiwillig abgeben will, muß sich sofort auf Zimmer 41 des Rathauses melden.

b.— **Die Erhöhung der Warenpreise.** In weiteren Kreisen des Kleinhandels ist die Ansicht verbreitet, daß bei eintretenden Preissteigerungen für neu eingehende Waren die noch vorhandenen älteren Vorräte gleichfalls zu höheren Preisen verkauft werden dürften. Diese Auffassung ist irrig. Nach Lage der Sache kann die Geschäftswelt für solche Vorräte die Verkaufspreise nur auf Grundlage des ursprünglichen Erwerbspreises verrechnen. Es besteht Veranlassung, hierauf hinzuweisen, um die Geschäftsinhaber vor Anzeigen zu bewahren.

b.— **Der Verein Haushilfe**, der bekanntlich die Aufrechterhaltung des Haushaltes bei vorübergehender Abwesenheit der Hausfrau und Mutter bezweckt, hielt seine diesjährige General-Versammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht wurde die Haushilfe wie bisher ausgeübt durch Helferinnen, von denen 13 ständig und 7 vorübergehend beschäftigt waren. Die Nachfrage nach Haushilfe war zeitweise so groß, daß diese Helferinnen nicht ausreichten. Leider meldeten sich nicht mehr Frauen zu diesem Amt. Die Zahl der Pflegefälle betrug 94, gegen 80 im Vorjahre. Es wurden geleistet 1141 ganze, 5 dreiviertel, 1129 halbe und 130 viertel Tage. Von den verpflegten Familien hatten die meisten mehrere Kinder, 6 und mehr Kinder 9 Familien. Ihr Amt als Vorstandsmitglied legten Fräulein Elisabeth Molineus und Frl. Berthemann nieder, die beide dem Vorstande seit Gründung des Vereins angehörten. An ihre Stelle traten Frau Gottfried Kohler und Frau Otto Bremer. Die Ausgaben des Vereins stehen in keinem Verhältnisse zu den Einnahmen. Während vor Jahresfrist ein Bankguthaben von 4200 Mk. vorhanden war, sank dieses am Schlusse des Berichtsjahres auf 2700 Mk. und beträgt jetzt kaum noch 500 Mk. Es wäre zu bedauern, wenn dieser Verein, der so viel Gutes geleistet hat, seine Tätigkeit infolge Geldmangels einstellen müßte. Um dieses zu verhindern, sind weitere Mitglieder und Zuwendungen, die von den Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsdamen, sowie von der Geschäftsstelle (Fernruf Rathaus 155) entgegengenommen werden, erwünscht.

b.— **Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Barmen.** In das Gebiet der biologischen Wissenschaft führte der Vortrag, den der Universitätsprofessor Dr. Hesse-Bonn dieser Tage im Barmer Verein hielt. Er sprach über die Grundlagen der Vererbung. Einleitend wies der Redner auf das Fesselnde und Befriedigende hin, das die Beobachtung der Lebewesen des Meeres, der Vorgänge ihrer Entstehung, Entwicklung und Gestaltung, ganz gleich, ob es sich dabei um unscheinbare durchsichtige Quallen, um prächtige Seerosen oder sonstige vielgestaltige Gewächse oder Lebewesen handle, dem Forscher biete. Am ausdrucksvollsten und dankbarsten aber zeige sich die Beobachtung der Entwicklung des tierischen Eies. Am Ei des Seeigels trete in der kurzen Zeit von 8 bis 10 Stunden besonders deutlich Entstehung und Entwicklung bis zur Larve vor Augen. Der Redner ging alsdann auf die Befruchtungsvorgänge näher ein und besprach weiterhin die Kreuzungsversuche, die der Abt Mendel in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts an Tieren und Pflanzen gemacht, deren Folgerichtigkeit und Bedeutung aber erst am Anfang dieses Jahrhunderts von der Wissenschaft erkannt worden seien. An einer Reihe von Lichtbildern, die Kreuzungsergebnisse von Tieren verschiedenster Arten brachten, wurden sie veranschaulicht. Sie zeigten, wie bei der Fortpflanzung von Generation zu Generation nicht blinder Zufall, sondern Gesetz und Ordnung walten, die mit ziemlicher Sicherheit rechnerisch festgelegt werden können. Das geheimnisvolle Walten der Natur bei der Bildung und Umwandlung der Samenzellen, der Entwicklung der Eizellen und Chromosomen wurde vom Vortragenden ferner erläutert und an der Leinwand gezeigt. Näher auf die interessanten Ausführungen des Redners hier einzugehen, würde zu weit führen. Erwähnt sei nur, daß auch hier überall das Gesetzmäßige, dabei aber auch so außerordentlich Verschiedenartige und Mannigfaltige des Werdeprozesses in die Erscheinung trat. Eine Mannigfaltigkeit, die beispielsweise, wie der Redner berechnete, bei einem Menschenpaar die Möglichkeit bietet, daß erst bei 16 777 216 Nachkommen zwei vollkommen gleichgeartet und gestaltet zu sein brauchen! Jedes einzelne Wesen erbe Merkmale oder Anlagen der verschiedensten Linien und Generationen seiner Vorfahren und trage sie mit sich herum — Merkmale, die oft auf Generationen verschwunden und dann plötzlich wieder auftreten. So sei die Vererbung ein Dämon, der zum Segen, aber auch zum Fluch werden könne. Glücklich sei der zu preisen, dem die Götter glückliche Vorfahren gegeben, unglücklich der, dem sie solche mit körperlichen oder geistigen Defekten beschert hätten. Denn alle diese Eigenschaften und Anlagen lebten in ihm weiter. Der Redner erwähnte noch, daß im allgemeinen Talente und Genie sich weniger vererben, nur mathematische und musikalische Begabung habe sich hin und wieder Generationen hindurch erhalten. Ihm wurde während seines anderthalbstündigen Vortrages die größte Aufmerksamkeit gezollt. — Am 7. April wird der Berliner Kunsthistoriker Dr. Dehio einen Vortrag in der „Konkordia" halten.

b.— **Verein für Ferienkolonien.** Im verflossenen Jahre war es dem Verein vergönnt, auf eine 40jährige gesegnete Tätigkeit zurückblicken zu können. 37 247 Kindern konnte er in diesen 40 Jahren seine Fürsorge angedeihen lassen. Ueber die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre wurde in der gestern abgehaltenen Hauptversammlung berichtet, daß in elf Kolonien 928 Kinder verpflegt wurden, darunter 479 Knaben und 449 Mädchen. Denselben wurden in 24 814 Pflegetagen 7787 Bäder verabfolgt. Die Höchstgewichtsznahme betrug 10 Pfund. Vom Kommerzienrat Ursprung wurden als Entgelt für die Ueberlassung des Kurhauses in Schalksmühle 75 Kinder des Vereins aufgenommen, so daß die Gesamtsumme der Aussendungen 1003 Kinder betrug. Die Ernährungsschwierigkeiten waren sehr groß, doch gelang es, durch große Kosten diese zu überwinden. Im Kurhause Schalksmühle, das im Jahre 1919 wieder dem Kommerzienrat Ursprung überlassen war, wurden sechs Kinderscharen von zusammen 657 Kindern verpflegt und mit Kleidung beschenkt. Sie nahmen in 34 164 Pflegetagen 3560 Pfund zu. Jedes Kind war durchschnittlich 52 Tage im Hause. Einen herben Verlust erlitt der Verein durch den Tod des ersten Vorsitzenden und Mitbegründers des Vereins, des Kommerzienrats Heinrich Mitreißen-Sweid. Der Jahresbericht schließt mit den Worten: „Die verheerenden Wirkungen des Krieges an unserer Volksgesundheit machen sich an jedem Tage mehr bemerkbar. Unterernährung, Skrofulose und Tuberkulose nehmen in erschreckender Weise zu. Besonders hart unsere arme Kinderschar dahin. Da gilt es, alle Kräfte zur Rettung zusammenzuraffen. Darum rufen wir alle warmherzigen Freunde und Gönner zur schnellen, tatkräftigen Hilfe auf." Wie sehr diese schnelle und tatkräftige Hilfe nötig ist, zeigte der Kassenbericht, der eine Einnahme von 86 454.56 Mark und eine Ausgabe von 122 519.51 Mark nachwies. Es war somit am Jahresschlusse ein Fehlbetrag von 36 064.95 Mark vorhanden, der sich inzwischen bis auf 53 000 Mark erhöht hat. Es ist zu wünschen, daß der Verein ... an die Opferwilligkeit der Bürgerschaft ... braucht.

b.— **Schlosser-Zwangsinnung.** Nachdem bei ... stimmung sich die Mehrheit der beteiligten ... denden für die Einführung des Beitrittszwangs ... hat, ordnet der Regierungspräsident jetzt an, daß ... April 1920 eine Zwangsinnung für das Schlosserhandwerk in dem Bezirke der Stadtgemeinde Barmen, ... Sitze in Barmen und dem Namen „Schlosser-Zwangsinnung zu Barmen" errichtet wird. ... dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Schlosserhandwerk in dem ... Bezirke betreiben, dieser Innung an.

b.— **Ein aufregender Unfall** ereignete sich gestern mittag in der Heidterstraße. An einem mit Kohlen beladenen Wagen versagte auf der aufführenden Straße die Bremse. Der Wagen rutschte die Straße hinab, beschädigte eine Hausecke, riß eine Straßenlaterne um und durchbrach schließlich das Geländer der Brücke, an dem er glücklicherweise aufgehalten wurde. Das Pferd übersprang das Geländer, kam jedoch mit leichten Verletzungen davon. Personen erlitten bei dem Unfall keinen Schaden.

Letzte Telegramme.

Anfrage über polnische Gewalttaten.

GA. Berlin, 9. März. (Eig. Drahtb.) In der Nationalversammlung ist folgende Anfrage der Abgeordneten Frau Dr. Schirrmacher, Dr. Philipps und Dr. Philipps zugegangen: Laut amtlichem Blatt der polnischen Presse wurden im Jahre 1919 hinter der Demarkationslinie 81 deutsche ... gelische Schulen in polnisch-katholische ... umgewandelt. Laut Nachrichtendienst des Volksrates in Posen sind es über 100 deutsche ... lische Schulen, darunter solche die 100 Jahre ... waren. Das Abkommen zwischen Polen und ... trente über den Minderheitsschutz gewährleistet den ... lichen und religiösen Minderheiten ungestörten ... Volksschulen ihrer Sprache und ihres Glaubens. ... Abkommen erscheint durch obiges Vorgehen ... die Reichsregierung in der Lage, über diese ... kunft zu geben, und was gedenkt sie zu tun, ... Rechte der evangelischen Deutschen in Posen zu ...

Eine andere Anfrage der Abgeordneten ... Frau Mende, Dr. Kempkes und Genossen ... Polen entsalten in den Provinzen Posen und ... preußen gegen alle deutschen Volksbestrebungen ... res Schreckensregiment. Insbesondere ... treiben sie jetzt aus den ihnen durch den Friedensschluß ... noch zugefallenen Grenzstädten die mißliebigsten ... aus allen Berufen. Diese Vertreibung geschieht ... mit einer Härte und in so rohen Formen, daß ... Abhilfe dringend geboten ist. Sind der Regierung ... Verhältnisse bekannt und ist sie bereit, unsere ... gequälten Volksgenossen über traurige Lage mit wirksamen Gegenmaßregeln zu erleichtern. Ist Verbindung ... der polnischen Unzuverlässigkeit bisher kein ... geblieben sind?

Die Schülervereine.

GA. Berlin, 9. März. (Eig. Drahtb.) In der viel umstrittenen Frage der politischen Schülervereinigung ist nunmehr eine grundsätzliche Entscheidung ... das preußische Kultusministerium erfolgt. Politische und nichtpolitischen Vereinen, die Schüler und Schülerinnen aller Schulen mit Genehmigung der Lehrerkonferenz, wo sie schon gründen durften, sind nunmehr auch Schülervereine gestattet worden, die allgemeiner politischer Aussprache dienen, doch dürfen Nichtschüler nicht angehören und alle politischen Vereinigungen müssen in ihnen in gleicher Weise zu Worte kommen. Die Lehrerkonferenz hat die Genehmigung zu politischen Schülervereinigungen zu genehmigen und Recht zu ihrer Verbindung gegeben oder verneinen zu können, falls die Schülervereine gegen die Bestimmungen gegen Ordnung und gute Sitte verstoßen. Die Räume sind für diese Versammlungen der Vereine Möglichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Benutzung ist aber nur mit Genehmigung der Schulaufsicht zulässig. Wahlzusammenzügen Schülern ist der Besuch parteipolitischen Vereinigungen und die Teilnahme ihren Veranstaltungen verboten. Die Beteiligung minderjähriger Schüler an politischen Vereinen ... keiner Beschränkung.

Sozialisierung englischer Bergwerke.

WTB. Amsterdam, 9. März. (Drahtb.) Der „Telegraaf" meldet aus London: Die außerordentliche Konferenz des Bergarbeiterverbandes von Süd-Wales erklärte sich mit 367 gegen 34 Stimmen für die direkte Aktion der Durchführung der Sozialisierung der Steinkohlenwerke. Die Konferenz beschloß außerdem eine neue Lohnerhöhung von 2 Pfund Sterling die Woche zu fordern. Die Bergarbeiter von Lancashire, Cheshire und Cumberland erklärten sich ebenfalls für die direkte Aktion, die Bergarbeiter von Durham mit geringer Stimmenmehrheit dagegen. Infolge des Streiks der Metallarbeiter sind in England 650 000 Industriearbeiter erwerbslos.

Das Frauenwahlrecht in Holland.

BB. Berlin, 9. März. (Drahtb.) Nach dem „Berliner Lokal-Anz." wurde bei der von den Frauenrechtlerinnen von Nordholland vorgenommenen Ersatzwahl für ein verstorbenes Mitglied der Ersten Kammer (Provinzialrat) ein Sozialist mit 34 gegen 32 Stimmen gewählt. Damit zieht zum ersten Mal eine Frau in die Erste Kammer ein.

Handels-Nachrichten.

Steigen des Sterling- und Marktkurses. TU. ... 9. März. (Drahtb.) Die Londoner Blätter beschäftigen sich an erster Stelle mit der sensationellen Besserung des Sterlingkurses in Neuyork. Die Blätter führen sie jetzt auf die neue Geldpolitik der Regierung zurück, stellen fest, daß auch andere Faktoren an dieser Besserung mitgewirkt haben und daß insbesondere die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Aktivität der industrielle Tätigkeit sowie die Einschränkung der amerikanischen Importe wichtige Faktoren sind. Die „Neuyork Sun" aber ist die Aenderung nicht zurückzuführen auf die Besserung des Sterlingkurses zurückzuführen sondern auch auf die Abschwächung des Dollars, da die Vereinigten Staaten zur Besserung ihrer gegenwärtigen Handelsbilanz seit Januar über 50 Millionen Dollars nach Südamerika schicken mußten. Die „Morningpost" sagt, es sei zwar erfreulich, daß die Regierung die im Oktober fällige Anleihe in Gold zahlen könne, daß dies aber höchstens ein Zehntel des gesamten englischen Schuldbetrages an Amerika sei und man noch lange nicht behoben habe.

TU. Rotterdam, 9. März. (Drahtb.) In der ... ländischen Börse hat gestern der Markt eine ... Festwerte Besserung erfahren bis auf 2.20.

... Hadersleben-Apenrader Dampfbahn, Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Hauptversammlung erteilte ... ordnung nach dem Vorschlage der Verwaltung ... die sofort zahlbare Dividende auf 5% ... im Vorjahre fest.

Verantwortliche Redakteure: ... Teil: Fritz Goedecker; für den ... Klein; für den lokalen Teil: Karl ... gegend und Nachbargebiete: Wolfgang ... den Anzeigenteil: Karl Weber; ... Eigene Berliner Schriftleitung ... — Druck und Verlag von W. Girardet & ...

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, plötzlich gestern abend 7 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente unser innigstgeliebter, herzensguter Vater, Großvater, mein lb. Bruder sowie Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Fabrikanten

Oswald Attin

im Alter von 54¾ Jahren zu sich in den Himmel zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Marie Forek geb. Attin,
Ludwig Attin,
Lisa Attin,
Hans Attin,
Günter Attin,
Oswald Attin,

Emil Attin,
Walter Attin,
Hilde Attin,
Werner Attin,
Bernd Forek,
Familie Cohen.

Barmen (Alexstr. 8), den 8. März 1920.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 10. März, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause Alexstraße 8 aus statt.
Das Seelenamt wird i. d. Herz-Jesu-Kirche U.-Barmen gehalten.
Beileidsbesuche sind nicht erwünscht.

Heute mittag 12¼ Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine liebe, gute Mutti, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Apotheker Hans Damke

Lilia geb. von Puttkamer

im Alter von 31 Jahren infolge der Grippe und Lungenentzündung.

In tiefer Trauer:

Apotheker Hans Damke,
Hans-Joachim Damke,
Fritz von Puttkamer und Frau geb. Mathias,
Frau Forstmeister Scholz verw. Damke,
Eugen Hanß und Frau geb. von Puttkamer,
Elisabeth Damke.

Barmen (Fischertalerstr. 22), Coburg, Osnabrück, Brockhagen, den 7. März 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. März, nachm. 2 Uhr, von der Friedhofskapelle des Friedhofes an der Schleierstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen wird gebeten abzusehen.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 11¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Friedrich Lappe

Zugführer a. D.

im Alter von bereits 79 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Walter Lappe.

Barmen, Kassel, Langerfeld, Düsseldorf, Hamborn a. Rh., Berlin (Pommern) und Hagen, den 7. März 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 11. März, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause Pfeiffer, 18 aus statt.
Sollte jemand vom Verstorbenen keine Anzeige erhalten haben, so bitte ich, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank.

Carl Driessel und Kinder.

Elberfeld, den 3. März 1920.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden bei dem Heimgange unseres lieben Sohnes sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, den Lazarett-Kameraden des hiesigen Reserve-Lazaretts, dem techn. Personal des Stadttheaters, insbesondere den Herren Inhabern u. Angestellten der Firma J. Wiesenhaus P. Sohn, sowie Herrn Pastor Stuhl für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unsern tiefgefühlten Dank aus.

Familie Georg Friderichs.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes sagen wir allen Bekannten und Verwandten, insbesondere dem Herrn Pastor Veerhoff für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, sowie den Angestellten der Firmen F. W. Scheulen, Gebr. Alberg, Pollmann, Beis unseren aufrichtigsten Dank.

Familie C. Faber.

Freiwillige Versteigerung

von

Personen- u. Lastkraftwagen in Barmen.

Freitag, 12. März 1920, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in

Barmen, Bismarckstraße 58,

(Gemüsehalle und Straßenbahn-Haltestelle Kasinobrücke)

eine „Adler"-Limousine, 16/40 PS, ein

„Mex-Simplex"-Landaulett, 10/25 PS,

eine „Opel"-Limousine, 6/18 PS,

einen „Opel"-Lastwagen, 4 T.

Die Wagen sind mit neuen Ballonbereifung bezogen und fahrbereit.
Besichtigung am Versteigerungstage ab vormittags 9 Uhr.

Josef Wickenhöfer, Auktionator, Elberfeld, Hofkamp 36, am Neumarkt. Fernspr. 512.

Mobiliar

2 Sofa-Garnituren, 2 Trumeauspiegel, 2 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische, 2 Sofatische, 2 Ausziehtische, 2 Spiegel, 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Sprungrahmen, 2 Deckbetten, 2 Kissen, 2 Steppdecken, 2 Paar Gardinen, 2 Teppiche, 2 Vorlagen, 2 Waschtischgarnituren, 2 Nachttischlampen, 2 Stehlampen, 2 Hängelampen, 2 Bilder, 2 Uhren, 2 Kleiderständer, 2 Blumentische, 2 Nähtische, 2 Schreibtische, 2 Kommoden, 2 Vertikows, 2 Büfetts, 2 Anrichten, 2 Küchentische, 2 Küchenschränke, 2 Küchenstühle, 2 Küchenbänke, 2 Küchenuhren, 2 Küchenlampen, 2 Küchenspiegel, 2 Küchenteppiche, 2 Küchenvorlagen, 2 Küchengardinen, 2 Küchenbilder

Ein- oder Zweifam.-Haus

möglichst Talsohle gelegen und mit allem Komfort eingerichtet zu kaufen gesucht. Angebote unter B 437 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Gebrauchte oder neue

Bolzenbänke,

600 bis 800 mm Spitzenentfernung, 180 mm Spitzenhöhe, zu kaufen gesucht. 127

Zimmermann & Co., Lüttringhausen.

Gebrauchte 2fäd. Spitzenmaschinen

8 Ausläufer links, 1 Ausläufer rechts,

3- und 4fädige Spitzenmaschinen,

3 Ausläufer links, 1 Ausläufer rechts,

in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote unter B 289 an die Geschäft. B., Neuerweg 57 †

Webstuhl

zu kaufen gesucht. 2830a
Adolf Brehe,
Barm., Wellhauserstr. 131.

Seidenmaschine

für Kunstseide zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1049 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.†

Nähmaschine, betriebsk., f. Kürb., geg. Kass. zu k. ges. Ang. u. B 2348 Geschäft.*

Stck. ältere, 75cm, 81cm und erhaltene 2811a

Litzengänge

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis und genauer Angabe des Fabrikates unter B 415 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Nähmaschine, aber gut erhalt.

Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter B 3473 an die Geschäftsstelle.*

Piano oder gut erhaltene

Schreibmaschine

am liebsten Underwood oder Continental, zu kaufen gesucht. Angebote u. B 1151 an Exp. 1183

Schreibmaschine, erstklass. Fabrikat, nur vorzüglich erhaltene, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3619 Geschäft.*

1 Registrierkasse

Fabrikat National, zu kaufen gesucht. 2224a
Angeb. u. B 418 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.

Motorrad, in tadellosem Zustande, zu kaufen gesucht. Ang. unter B 3701 an Exp.*

Herren- u. Damenfahrrad

wenn auch ohne Gummi, zu kauf. ges. Ang. B 2599 Exp. d. Bl., Neuerweg 57. †

Radmantel 28×1½" zu kaufen gesucht. Gebr. Hackbarth, 63, I. rechts.*

Klavier,

neu oder gebr., aber gut erh., zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3572 Geschäft.*

Cello,

f. Kammermusik geeign., zu k. od. geg. Meisterzeugn. ges. Angeb. m. Preis unt. E 1071 an die Geschäftsst. w391

Kleine Theke mit Glasaufsatz zu k. ges. Heinrich Diedrich, Alter Markt 43. †

Geldschrank, Schreibmaschine, Kopierpresse u. gut erh. Bürostuhl zu kauf. ges. Tannewiert, Barm.-Ob., Bredderstr. 99. Telephon 4974. 4969

1 Reiner und 1 mittlerer

Geldschrank

zu kauf. ges. 2064a
Angeb. u. B 269 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.

Gebr., aber gut erhalt.

Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. B 3473 an die Geschäftsstelle.*

Piano oder gut erhaltene

Schreibmaschine

am liebsten Underwood oder Continental, zu kaufen gesucht. Angebote u. B 1151 an Exp. 1183

Schreibmaschine, erstklass. Fabrikat, nur vorzüglich erhaltene, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3619 Geschäft. *

1 Registrierkasse

Fabrikat National, zu kaufen gesucht. 2224a
Angeb. u. B 418 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.

Motorrad, in tadellosem Zustande, zu kaufen gesucht. Ang. unter B 3701 an Exp.*

Herren- u. Damenfahrrad

wenn auch ohne Gummi, zu kauf. ges. Ang. B 2599 Exp. d. Bl., Neuerweg 57. †

Radmantel 28×1½" zu kaufen gesucht. Gebr. Hackbarth, 63, I. rechts.*

Klavier,

neu oder gebr., aber gut erh., zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3572 Geschäft.*

Cello,

f. Kammermusik geeign., zu k. od. geg. Meisterzeugn. ges. Angeb. m. Preis unt. E 1071 an die Geschäftsst. w391

Kleine Theke mit Glasaufsatz zu k. ges. Heinrich Diedrich, Alter Markt 43. †

Geldschrank, Schreibmaschine, Kopierpresse u. gut erh. Bürostuhl zu kauf. ges. Tannewiert, Barm.-Ob., Bredderstr. 99. Telephon 4974. 4969

1 Reiner und 1 mittlerer

Geldschrank

zu kauf. ges. 2064a
Angeb. u. B 269 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.

Kunst-Seide

laufend zu kaufen gesucht.

Douss & Oetker, Krefeld.

Papierabfälle

70 Mk. per 100 kg

zahlen für sämtliche Papierabfälle:
Akten, Inventarbücher, Geschäftsbücher, Lederdeckel etc.
gebündelt oder gepreßt an unserem Lager, Barmen, Unterdörnerstraße Nr. 85.
Bei größeren Posten erhöhte Preise.
M. Siegel & Bierhetzer, Barmen.
Telephon 4135. 3455

Stahlwaren — Eisenwaren

sofort greifbar, kaufen große Posten und erbitten Angebote. Gebrüder & Hopfen, vollagernde Eisenhandlung, Elberfeld. 6450

Papierstoffe

Lumpen und jede andere Ware in allen Mengen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Muster und Preis erbitten Walter Hochstadt & Co., Berlin C 19, Niederwallstraße 19/20. b1681

Stahlspäne zu kaufen gesucht, Barm., Berlinerstraße 76a. †

Gut erh. Kl.-Gas- und Steinwagen zu kauf. ges. Ang. u. B 3542 Geschäft.*

Eleganter Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 3455 an Geschäft.*

Sportwagen gef. Stumpel, Hasten b. Hp. 2804a

Ledertreibriemen

in allen Breiten zu kaufen gesucht. Hubbe, Elberfeld, Gesundheitstr. Nr. 44. Tel. 1466.*

Simon Laufer,

Eld., Wilhelmstr. 45, Telephon 4499,

zahlt für

neue und getragene
Anzüge . . . . . bis 500 ℳ
Jacken-Kleider . . 300 .
Hand- u. Reisekoff. . 300 .
Zinn-Kannen . . . 150 .
Pfandscheine . . . 300 .
wie gebrauchte
Gold- u. Silbergegenstände zu allerhöchst. Tagespreisen
Komme auch nach auswärts.*

Kaufe zu den allerhöchst. Preisen getr. Kleider, Wäsche, Teppiche, Möbel, Uhren u. Felle, Engelsberg, Barmen, Wilhelmstr. 4.†

Telephon 4354
oder Karte an
Rudolf Kölmann

Elberfeld, Wilhelmstr. 36, beweist Ihnen, daß ich für getrag. Herren-, Damen- Garder., Schuhe, Wäsche, Möbel, Betten

reelle, hohe Preise,

für

Zahngebisse

wenn auch zerbrochene, alte Gold-, Silbersachen, Platin, Brennstifte zahle

höchste Tagespreise.

Komme auch n. auswärts
Tel. 1424.

Zahle wie bekannt für getr. Kleidungsst., Schuhe, Wäsche, Möbel usw. die höchsten Preise. Komme auch n. auswärts. Schwarz, Elberf., Nordstr. 49.*

Sommerpaletot

schl. Fig., 1,75, zu k. geb. Ang. u. B 3470 Geschäft.*

Getr. Kleider aller Art,

sowie Möbel, Betten, Kleiderschränke,

Zahngebisse

alte Gold- u. Silbergegenst. kauft zu reell. Pr. Isaak Lauber, Elberf., Wilhelmstr. 8, Tel. 4251.*

Gut erhaltener Damen-Regenmantel, Gr. 42, zu kaufen gesucht, Ang. u. B 3516 Geschäft.*

Militäruniformen

wie Mäntel, Hosen, Hosen kauft zu den höchsten Preisen

Emil Feuerzeug,

Elberf., Wilhelmstr. 25, Fernsprecher 2439.

Bessere Pelzgarnitur

zu kauf. ges. Angeb. unt. B 2448 B., Neuerw. 57.†

Ein Paar erstklassiger

Zughalf-Kniehiest,

Größe 42, zu kaufen gesucht. Angebote m. Pr. u. E 3484 an Exp. 3253

Gebrauchtes, jedoch gut erhaltenes

Reisefeld,

neu od. wenig gebr., zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. 3601 Geschäft.*

Schneider-Akte,

Stecktelmen, Vermessungs-Utensilien, Reißzeug, Kamelhaar, Garn usw. kauft Ernst Schneider, Eld., Neue Friedrichstr. 28.*

Meine Kunden zahlen Ihnen die höchsten Preise

f. Spitzen, Band, Schnürriemen, Hosenträger, Seide, Stoff, Aluminium, Eisen, Stahl, Metallwaren, Nähmaschinen, unbrauchbare u. kranke Motoren und Maschinen jeder Größe, Schreibmaschinen, Motorräd., Last- u. Personenautos, Lokomobilen, Dampfkessel, auch unbrauchbare, ganze Fabrikeinrichtungen, u. kaufe elektr. Zentralen. Verlegungen in allen 5 Weltteilen. Ang. bef. 52 postlagernd Lindes-Ruhr. 499

Große Posten 2230a

Eisengarn-Nähgarn

auf Holzspulen, weiß u. schwarz, garant. 200 m. gegen Kasse gesucht. Preis-Angeb. m. Quant. u. Zifferzeit erbet. unter B 403 an die Geschäft. in Barmen, Neuerweg 57.†

Nähgarn,

Nr. 40 Mk 100, schwarz und weiß, kauft jed. Post. Angeb. mit Preis erbitten H. Kramer, Köln-Mülheim, Aachenerstraße 315.* Telephon B 4455.

Garne,

welche Sie Ihr Nähmaschinen abnehm., tauschen wir gegen solche, die gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 3574 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.†

Wir bitten Wünsche für

Garne aller Art

sowie Wagner Artikel (Bänder, Litzen, Gurten) und Bandbänder.
Firma Gustav Kraut, Elberfeld, Herzogstr. 6, Telephon 5687.

Papiergarn

Nr. 10—11, 11—13, 13 bis 15 zu kaufen gesucht. 2322a
B. Linne, Barmen-Gt.

Baumwollgarne, 6/1—8/1 und 40/1 zu kaufen gesucht. Ang. u. B 10 an Filiale Ronsdorf. 1494

Halbschuh-Bänder

Mako und Ganzsiefel, in braun, weiß und stahl, sofort jedes Quantum zu kaufen gesucht.
Gebr. Hahn,
Elberf., Neumarkt 2.

Gummi-Schwämme,
Gummi-Strumpfband,
Schuhnägel, Schuhleisten, Schuhmacherbedarf kaufen stets
Ang. u. B 3555 Geschäft.*

Felle! Felle!

Kanin-, Hasen-, Reh-, Ziegen-, Schaf-, Kalb-, Bock-, Marder- sowie sämtl. Wildfelle kauft zu höchsten Preis. M. Frob, Elberfeld, Bachstr. 23a.*

Felle! Felle!

kauft u. zahlt höchste Preise Erich Seifert, Pelzwaren, Eldf., Grünstr. 18.*

Felle!

Marder-, Iltis-, Maulwurf, kauft zu höchsten Tagespreisen 1749
Samisch, Barmen, Brederstr. 15. Tel. 3085

Verbandmull

zu kaufen gesucht. Mosel, Essen, Kirchstraße 5. †

Gold. Uhr

mit Sprungdeckel zu kaufen ges. Ang. u. B 2447 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Dezimalwage,

kleine, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Degenhardt,
Barmen, Sternstraße 16.

Spiralbohrer

zu kl. ges. Ang. m. Preis etc. unt. B 2638 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Messing- und Schwarzbleche

in Stärke v. 1 u. 1,5 mm, auch Abfälle, zu kaufen gesucht. 1226ba
Barmer Metallwerke, Barmen, Deweerthstr.

Nickel-Wände,

gebr., gut erh., zu kauf. ges.; ebenf. Garnitur. Dortmunder Hof, Burg an d. Wupper, Telephon Nr. 570 Solingen. 1146

Zinn.

Wir sind ständig Käufer von Altzinn, Zinnrohren, Zinnabfall, Zinnlampen, Gebr. Hamecher, A.-G., Abt. Verzinnerei, Elberfeld, Flensburg 121, Telephon 377. 11893

Kaufe altes Blei

in jeder Menge. †
Bleiwalzwerk Schmidt, Barmen, Gathe 42.

Eisenfüßer, Hinter, Korbflaschen, Blechdosen, Transport-Kannen,

gebraucht und neu, kauft Wilh. C. Becker, Leipzig, Gaspachstraße Nr. 19. — Telephon Nr. 12416. 499

Das Wirtschafts- u. Konzert-Lokal „Zum Salamander" in Remscheid,

Bronenstr. Nr. 12, ist per 1. Mai d. J. anderweitig

zu verpachten.

Reflekt. belieben sich zu wenden an die E. B. Ripper-Bleichbauerei, G. m. b. H., Remscheid. 1140

Hälz- oder Bretterwand

2½ m hoch, 6—8 m lg., zu kaufen gesucht. Elbf., Bl. Flottmann 12a, pt.*

Steinnußknöpfe

Unterseite Nr. 2

kauft zu jeden Zeiten
Gebr. Hamecher, A.-G.,
Abteilung Knopffabrik,
Elberfeld, Hochstr. 8.

Aktenschränke

f. Hängeregistratur, jed. Quantum, **Kopierpressen**, 10—20 kg Preßdruck, sof. gesucht. Bierm. Stahl- u. Eisenwerke A.-G., Elberfeld, Neuerweg 57. 708.*

Flaschen

aller Größen, Form und Farbe zum Preise großer Posten abzugeben. Angebote unter Ang. u. B 9003 Geschäft.*

Belegte Spiegel
(auch Ovale)
und Theatergläser

kauft zu höchst. Preisen
Samuel Heumann,
Eld., Friedrichstraße 46. T. 5074.

Achtung!

Ankauf von Wein-, Sektflaschen usw. jed. Quantum wird abgeholt. Wie auch Hasen-, Kaninfelle zu den höchsten Tagespreisen.
C. Biedermann, Elberf., Wilhelmstr. 30.

Flaschen!

Zahle für Wein- und Sektflaschen die höchsten Preise Rob. Barmen, Adlerstraße 32. 3469

Waschberge, Schlammkohle, Heizöle

sowie sonstige Brennmaterialien für dauernde größere Lieferungen ist kaufen gesucht. b1517
C. Schlieper, Hochdahl.

Altgoldwaren, Zahngebisse

werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 50 Mark) angekauft.
Karl Eschweiler, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. 11880

Ungef. Haare kauft bis zu 60 Mk. per Ztr. W. Graeff, Elberf., Grünstraße 18, 1. Etg.*

Abgeschnitt. Haare

kauft zu den höchst. Preis. P. Bleibgen, Haargesch., Eldf., Friedrichstraße 44, 1. Etage.*

Lithopone

u. Zerbentinerlack, auch Reste, kauft A. Olberts, Barmen, Neuhausstr. 63, Fernsprecher 2850. †

Achtung!

Ankauf von Wein-, Sektflaschen usw. jed. Quantum wird abgeholt. Wie auch Hasen-, Kaninfelle zu den höchsten Tagespreisen.
C. Biedermann, Elberf., Wilhelmstr. 30.

Flaschen!

Zahle für Wein- und Sektflaschen die höchsten Preise Rob. Barmen, Adlerstraße 32. 3469

Waschberge, Schlammkohle, Heizöle

sowie sonstige Brennmaterialien für dauernde größere Lieferungen ist kaufen gesucht. b1517
C. Schlieper, Hochdahl.

Altgoldwaren, Zahngebisse

werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 50 Mark) angekauft.
Karl Eschweiler, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. 11880

Ungef. Haare kauft bis zu 60 Mk. per Ztr. W. Graeff, Elberf., Grünstraße 18, 1. Etg.*

Abgeschnitt. Haare

kauft zu den höchst. Preis. P. Bleibgen, Haargesch., Eldf., Friedrichstraße 44, 1. Etage.*

Lithopone

u. Zerbentinerlack, auch Reste, kauft A. Olberts, Barmen, Neuhausstr. 63, Fernsprecher 2850. †

Glyzerin,

kein Ersatz, zu kaufen gesucht. 6475
Chem. Fabrik Dr. Herzberg & Co., Elberfeld.

Karbid

sofort zu kaufen gesucht. Otto Schoenhoff, Mettmann, Rhld., Telephon 26.

Mittelstamm, Eiche zu kaufen ges. Ang. mit Mk. u. Pr. u. B 2559 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Pony

evtl. mit Wagen zu kaufgesucht. Wilh. Stab, Bez. Neustrelitz b. Opladen. †

1 oder 2 Ziegen sof. zu kaufen gesucht Angeb. u. E 3621 an die Gesch.*

Reinrassiger

deutscher Schäferhund
oder
Dobermann

zu kaufen gesucht
Rose Winte,
Solingen, Donarstr. 21.

Wachhund,

Dobermann od. Schäferhund zu kauf. ges. 1211
P. Kamphermann, Eldf., Wiesenstraße 88.

Vermietungen

Ladenlokal

mit Wohnung, Kartoffeln, sofort o. Zeitung einer Privatwohnung b. 3—4 Zimmern ods. Ang. u. E 3469 an die Geschäft.*

Duisburg!

Schönes Wohnung gegen solche in Elberfeld einzutauschen. Näheres durch W. Rees, Gesundbrunnenstr. 122. Tel. 3813.*

Schöne abgeschl. Etage b. 4 Z. mit Bad, Mansarde, Vorg. 900 Mk. Mieteinn. aus großer Wohn. in bester Lage zu verk. Angeb. u. E 3347 an die Gesch.*

Möbl. Zimmer

Gesuche

Möbl. Zimmer,

mögl. mit Pension, sucht Beamter zum 1. April, evtl. sofort. Geg. Preisst. Königst. Ang. u. E 3340 an die Geschäftsst.*

Brauch. sucht p. 16. 3. 20 sehr gut möbliertes

Wohn- u. Schlafz.

Gutes Licht u. Kochgelegenheit. Nähe Postst. für schöne Zimm. zahle hohe Miete. Angeb. u. E 3703 an Gesch.*

Besserer Herr sucht

möbliertes Zimmer

in ruhigem Hause mit ev. voller Pension u. möglichst Heizung. Ang. u. E 1046 Bl. B., Berlinerstr. 37.†

Ein besserer Herr sucht

möbliertes Zimmer

per sofort. Ausführliche Angebote mit Preis unter B 3567 an die Geschäftsstelle.*

Pensions-, geg. Referenzen sucht einf. möbl. Zimmer in anst. Hause. Näheres Elberf., Kipdorf 71. †

Café oder Weindiele (Kabarett)

für sofort oder später zu pachten oder kaufen gesucht. Elberfeld oder Umgegend.
Fritz Krämer, Aachen, Wilhelmstraße Nr. 38, I.

Wohnungstausch Barmen-Hagen.

Wer tauscht 5- oder 6-Zimmer-Wohnung in Barmen gegen eine gleiche in Hagen? Angebote unt. B 425 an Geschäft. ds. Bl. B., Neuerweg 57. †

Spezialarzt

sucht im Mittelpunkt Elberfelds oder Barmens

2 Räume für die Praxis.

Tausche auch eine meine 6-Zimmer-Wohnung in Elberfeld gegen 7—8 Zimmer. — Angebote unter B 3599 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Suche für meinen Sohn, Student der Webeschule,

1- od. 2-Z.-Wohnung

in vornehmem Hause, evtl. Nähe der Webeschule. Volle Pension angenehm.
Zuschriften an
Frau Heinrich Klessner
Essen, Kornmarkt 7.

Ladenlokal, mal. Mittelmusik, gegen hohe Vergütung gesucht. Ang. u. E 3341 an die Gesch.*

6—8-Zimmer-Wohnung, mit od. ohne Shed, per bald zu miet. ges., event. Eintausch geg. 4 Zimm. mit Mans. od. 3 Zimm. Angeb. u. E 3324 Gst.*

Brauch. sucht 1. 1. Ang.

moderne Wohnung

(Küche und 4 Zimmer), möglichst mit allen Bequemlichkeit. Wohnungsamt angemeldet. Ang. u. E 3610 an die Gesch.*

Alleinst. Frau sucht per sofort 2 or. 3 fl. Zimmer im Mittelp. der Stadt, evt. gegen 3-Z.-Wohn. zu vert. Gesl. Ang. u. E 3357 Gesch.*

Wohnungstausch.

Sehr schöne abgeschl. 1. Etage, am Rande d. Ort., Endstation d. Straßenb., 4 Zimmer, Bade-, Vorrats-, gr. Veranda, Erker, ges. 5 od. 6 Z., am L. Ravensberger- od. Cronenbergerstr. od. Umgeg. tausch. ges. Ang. B 3454 Gst.*

Gesuche 2-Zimm.-Wohnung, gegen 3 Zimmer zu tausch. Ang. u. E 3594 Geschäft.*

Weiche Herrschaft oder Familie tätzt dess., älter. Ehepaar eine Wohnung von 2 od. 3 Z. ab. Paul Dörst, Barm., Loherstraße 24. †

Fabrikraum,

ca. 140 qm, evtl. mit Kraftstromanschluß sof. o. spät. in Barm. zu miet. ges. Ang. u. B 3562 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Fabriklokal

mit Kraft zu mieten od. zu kaufen gesucht 2204a
Angeb. u. B 404 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Größ. Lagerräume

(evtl. auch leerst. Schmiede) per sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ang. u. A. W. 100 Mk. Eldf., Hauptpostlag. 1163

Räume,

geeignet für Färberei, i. Wuppertal zu mieten gesucht. Angebote mit Preis pro Quadratmeter unter B 415 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. 2617a

Werkstelle oder Raum,

geeignet für Werkz., mit od. ohne Kraft, sof. oder später 4½ mieten gesucht. Angebote unter B 3692 an die Geschäftsstelle.*

Suche Garage

oder passenden Lagerplatz für 2 oder 3 Lastautos per sofort. Angebote an Arth. Wuntram, Elbf., Hochstett 44. pt.*

Möbl. Zimmer

Gesuche

Möbl. Zimmer,

mögl. mit Pension, sucht Beamter zum 1. April, evtl. sofort. Geg. Preisst. Königst. Ang. u. E 3340 an die Geschäftsst.*

Brauch. sucht p. 16. 3. 20 sehr gut möbliertes

Wohn- u. Schlafz.

Gutes Licht u. Kochgelegenheit. Nähe Postst. für schöne Zimm. zahle hohe Miete. Angeb. u. E 3703 an Gesch.*

Besserer Herr sucht

möbliertes Zimmer

in ruhigem Hause mit voller Pension u. möglichst Heizung. Ang. u. E 1046 Bl. B., Berlinerstr. 37.†

Ein besserer Herr sucht

möbliertes Zimmer

per sofort. Ausführliche Angebote mit Preis unter B 3567 an die Geschäftsstelle.*

Pensions-, geg. Referenzen sucht einf. möbl. Zimmer in anst. Hause. Näheres Elberf., Kipdorf 71. †

Möbl. Zimmer mit Frühstück u. Abendessen in ruh. Hause b. Barmens bei Herr in ev. 4. Aufl. b. Schlafgel. od. kfm. Hilfe in Abendstund. ber. Ang. R 1068 Bl. B., Berlinerstr. 37.†

Ruh. Herr sucht möbl. Zimmer m. voll. Pens. p. 1. 4. od. fr. am l. bei Alleinvermieter. Ang. u. E 3613 an die Gesch.*

Ehr. ja. Mädch. f. möbl. 3. Ang. E 3592 Gesch.*

Gesucht zum 1. 4. möbl. Zimmer mit ohne ohne Abendessen. Ed. Reichbank, Elberfeld.*

Anst. ruh. Kfm. sucht mögl. sof. möbl. 3. mit Pens. in Eld. u. U.-B. Preisang. u. Nr. 6 G.*

Per sofort oder zum 15. März Zimmer mit Kaffee gesucht. Aufwerke, Gust., Rondorferstraße Nr. 35. Telephon Nr. 3921.

Geld Angebote

Größere Bankkapitalien

in jeder beliebigen Höhe zu günstig. Bedingungen auf 1. Hypoth. auszuleih. Frau Anna Boxel, Elberf., Hofaueustraße 7.

40—50000 Mk.

auch geteilt, 1. Hypothek auszuleihen. Ang. unt. E 3468 an die Gesch.*

Geld-Gesuche

50—60 000 Mark

gef., zwecks anderweitig. Unternehm., als Sicherh. Hinterlegung von zwei landw. Gütern geg. hohe Zinsen. Ang. u. E 3471 an die Geschäftsst.*

Wer leiht 5000 Mk. Gute Sicherheit zugesich. Rückgabe nach Uebereink. Ang. unt. E 3555 Gst.*

2000 Mark gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Rückzahl. nach Uebereinkommen.* Ang. unter E 3472 Gst.

Beamt. s. 1500 Mark. Ang. u. E 3704 an Gst.*

Verloren-gefunden usw.

Die erkannte weiß. M. Samst. Abd. 6 Uhr im Café Meuret d. Schirm gestohl. gen. d. w. erk., dens. umg. a. Büt. abz., widrigf. Anzeige erfolgt.

Silberne Uhr

m. Chatelaine-Anhängsel Verdienstmed. 2. Kl. in Straßenbahn v. Laubacherstr. b. Alleemarkt Barmen verl. Da nicht Eigentum, bei Polizei Eld., Bellenklancestraße 8.*

Einr. Korallettch. Samstagnacht v. Berlinerst. 49, Fretztagsvilla b. Nigi z. verl. Geg. Belohn. abzug. Kleiderg. 63.*

Verloren!

Am Samst., d. 6. d. M., ist in dem Zuge 6.23 ab Eld., Hauptbhf. in der 4. Kl. ein silb. Damenmant. liegengeblieben. Der ehrl. Finder wird geb., denselben gegen gute Bel. abzugeben bei Schaaff, C., Nibbenbergerstr. 207.

R. Exerzierpl. Fahrr.-L. (Schaufenster-Lampe Nürnb.) verl. Wer Ang. w. gefl. Wiederbr. b. Bel. Gebrüder Meyer, Barmen, Oberdörnerstraße 28a. †

Samst. abd. geg. 9 Uhr v. Bahnhofstr. b. Hauptbahnhof weiße Korallenkette verl. Wiederbr. erb. Belohn. Bes. Elberfeld, Bahnhofstraße 8.*

Meines Kinderwagenfahrrad am Sonntag abend von Ronsdorf bis Hohenleimbach. Geg. Bel. abzug. b. Gesundheitsb. Sedanstr. Samstagabd. bei Bel. Kirchhofer, C., Sedanstr. 27, II.*

Herr. Gliederarmband von Alexanderstr. bis Alleemarkt verloren. Gegen Belohnung abzugeben b. Großmann, Elberfeld, Quellenhofstraße Nr. 9.*

Goldene Damen-Armbanduhr

v. Bremer- b. Bandstr. s. zw. 11 u. 12 Uhr Sonnt. abd. verl. Wiederbr. b. Pol. zugel. G. Esser, C., Hermannstraße 8.*

Weißer berg. Spitz, a. den Namen „Fritzchen" hört., entl. Wiederbr. bei Wagner C., Burgstr. 2.*

Dobermann, Rüde, entlaufen. Tr. br. Halsb. mit Nickelbesch., Driesen, Pol.-Wachtmstr., Elberf., am Kiesberg Nr. 3, Telephon Nr. 3006.*

Deutscher Schäferhund,

auf Namen Bur hört. Steuernummer 1604, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbr. gute Belohnung — Barmen, Loellei, Sachsenstr. 15.*

Schw. Hund m. br. Aug. u. Fleck. K. vor Brust, zugelauf. Geg. Erstatt. d. Unk. abzug. Siepenberg, C. Bellealliancestr. 7.*

Dobermann, Rüde, 1 J. alt mit weißer Brust u. gelben Abzeichen, abhdgek. Vor Ankauf w. gew. Wiederbr. Belohn. Bädhoff. C., Hochstr. 94.*

Schäferhündin

auf den Namen Lotte hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. — Wiederbringer erhält

200 Mk. Belohnung.

Künstler-Klause, Elberfeld, Poststr. Nr. 15.

Schwarzer Pinscher, Scheckenband, fila Schleife, Montag abend abh. gekommen. Wiederbr. hohe Belohng. Eldf., Breitestr. Nr. 52, part. Tel. 5161.*

Großer Hund zugelaufen. Gegen Erst. d. Futterlosen abzug. Zu erfahr. Wirtschaft Schleiperbäumchen.*

Aida-Klavierau

i. schw. Ledermappe verloren. Erbitte Rückg.
Otto Lindhorst, Elberfeld, Kölnerstr.

Zur Silberner Hochzeit unserer lieben Eltern
Herr Julius Schmidt und Frau Maria geb. Blum
senden die besten Glückwünsche ihre dankbaren Kinder.

Pressen und Modern
von Hüten
schnell und billig. E. Kölsch

Barmen
Gieselerstr. 4.
Heute vollständ. neu!

U.T

OSSI OSWALD

die humorsprühende Künstlerin
DIE PUPPE
Eine lustige Geschichte aus einer Spielzeugschachtel.
4 Akte.

U.T

Ferner:
Charlotte Böck
in
Das Lied der Pf
Ein Drama der Leidenschaft
jung. schöner Menschen in 4 Akten.
Joe Deebs in **Carl**
Abenteurer-
Südamerikanisches Detektivstück in 4 hochspannenden Akten.
Begleitende Musik:
Das große U.-T.-Sol.-Orch. Leit. Bellmann

Zigarren!

dat tausend abzugeben in der Preislage von 70 Pfg. bis 3,50 Mk. bei

Tabak!

à Pfd. 26,50 Mk., in geschnitten

Hermann Rausch, Opladen.

Für Bäcker und Konditoren

Auszugs- und Einschieb-Tische mit Patent-Ausziehvorrichtung, Patent-Backtischbeine, Patent-Backtischbeinverschluß, Patent-Backtischbeinverstellung, unter Garantie liefert Brebeck & Co., Möbelfabrik, Barmen.

Gelegenheits-Auto-

Großer Posten verschied. in Größen mit und ohne Kipper, Pritsche, Kastenaufbau.

Eugene Cariohiopulo